



Kreisfeuerwehrverband Gütersloh



Leistungsnachweis 2023

Thema: FwDV 3

Übungsszenario: 1 B – 2 C

Aufgaben der Mannschaft



Der Einheitsführer...

...führt seine taktische Einheit. Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.

Er ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich.

Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung und ggfls. den Standort der Tragkraftspritze.



Der Melder...

... übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen, bei der Informationsübertragung.



Der Maschinist...

...sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinklicht, Fahrlicht und blauem Blinklicht ab.

Er nimmt – soweit vorhanden – die fahrbare Schlauchhaspel gegebenenfalls mit Unterstützung des Wasserstrupps ab. Er kommandiert hierzu sofort nach der Befehlswiederholung durch den Angriffstruppführer:

„Wassertrupp zur Schlauchhaspel!“

Er macht die Feuerlöschkreiselpumpe einsatzbereit.

Der Maschinist unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte aus dem Löschfahrzeug, er legt sofort die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Ventilleine, Saugschutzkorb und gegebenenfalls Halteleinen an der Wasserentnahmestelle bereit.

Nach dem die Saugleitung gekuppelt ist und der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung hoch!“ gegeben hat, kuppelt der Maschinist die Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe an, gibt das Kommando „Fertig!“ und schlägt gegebenenfalls die Halteleine an einen Festpunkt an.

Er kuppelt die B-Schlauchleitung an der Feuerlöschkreiselpumpe an, bedient diese sowie die im Löschfahrzeug eingebauten Aggregate.



Der Angriffstrupp...

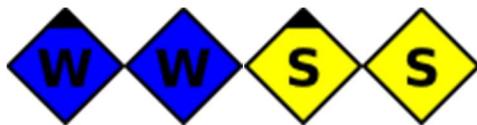
... wiederholt den das Kommando „Zum Einsatz fertig!“.

Der Angriffstruppführer setzt den Verteiler.

Sofern der Schlauch- und Wassertrupp noch mit dem Verlegen der Saugleitung beschäftigt sind, verlegt er die B-Schlauchleitung zwischen Löschfahrzeug und Verteiler, kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an und gibt dem Maschinisten das Kommando „Wasser marsch!“.

Bei Löschfahrzeugen mit bereits an B-Schlauchleitung angekuppelten Verteiler nimmt der Angriffstrupp diesen Verteiler vor, sofern die B-Schlauchleitung ausreicht. Er gibt – im Falle des angekuppelten Verteilers – nach dem Setzen des Verteilers dem Maschinisten das Kommando „Wasser marsch!“.

Wenn der Schlauchtrupp fehlt und mehr als zwei Saugschläuche verlegt werden, unterstützt der Angriffstrupp den Wassertrupp.



Der Wassertrupp und Schlauchtrupp

Der Wassertrupp bestimmt durch Kommando „...Saugschläuche!“ die Anzahl der benötigten Saugschläuche.

Der Wassertrupp unterstützt den Maschinisten auf dessen Kommando bei der Abnahme der fahrbaren Schlauchhaspel.

Beim Einsatz einer Tragkraftspritze entnehmen der Wassertrupp und der Schlauchtrupp die Tragkraftspritze und bringen sie in Stellung.

Werden mehr als zwei Saugschläuche benötigt, wird der Wassertrupp vom Schlauchtrupp unterstützt. Sonst verlegt der Wassertrupp die Saugleitung selbst und der Schlauchtrupp übernimmt seine Aufgaben, wie beim „Einsatz mit Bereitstellung“ bei der Wasserentnahme aus dem Hydranten.

Bei mehr als zwei Saugschläuche legen Wasser- und Schlauchtrupp die Saugschläuche zwischen Feuerlöschkreiselpumpe und Wasserentnahmestelle – gegebenenfalls neben dem Löschfahrzeug – ab.

Der Wassertrupp kuppelt, beginnend am Saugkorb; der Schlauchtrupp unterstützt.

Sobald alle Saugschläuche gekuppelt, die Ventil- und gegebenenfalls die Halteleine angebracht sind, kommandiert der Wassertruppführer „Saugleitung hoch!“.

Wasser- und Schlauchtrupp sowie Maschinist heben die Saugleitung hoch. Der Maschinist kuppelt die Saugleitung an der Feuerlöschkreiselpumpe an und gibt das Kommando „Fertig!“.

Hiernach kommandiert der Wassertruppführer „Saugleitung zu Wasser!“.

Die Trupps bringen die Saugleitung zu Wasser.

Der weitere Einsatzablauf erfolgt wie beim „Einsatz mit Bereitstellung“ bei der Wasserentnahme aus dem Hydranten.



Der Schlauchtrupp...

...unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung.

Der Schlauchtrupp rettet, stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohe und Verteiler her. Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung und führt weitere Tätigkeiten durch, beispielsweise bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz (Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüftungsgerät, Sanitätsgerät, ...)

Vornahme weiterer Rohre

Weitere Rohre können vorgenommen werden, wenn Trupps einsatzbereit zur Verfügung stehen

Zur Vornahme des 2. oder 3. Rohres befiehlt der Gruppen- oder Staffelführer:

Einheittrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit 2. Rohr oder mit 3. Rohr
Ziel	ins / zum / auf ...
Weg	über / durch ...
	VOR!

Der angesprochenetruppführer wiederholt den Befehl.

Beim Atemschutzeinsatz nimmt der Schlauchtrupp das zweite Rohr vor. Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres.

Beim Atemschutzeinsatz muss grundsätzlich die Einsatzbereitschaft des Sicherheitstrupps sichergestellt sein.

Der Melder bedient auf Befehl den Verteiler.

Einsatzgrundsätze der FwDV 3

- Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor.
- Der Truppführer ist für die Auftrags erledigung und für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich.
- Einsatzbefehle werden von der beauftragten Einsatzkraft beziehungsweise von dem jeweiligen Truppführer wiederholt.
- In besonderen Situationen kann der Trupp personell verstärkt werden.
- Die Wasserversorgung wird bei Löschfahrzeugen mit Löschwasserbehälter zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle verlegt. Bei Löschfahrzeugen ohne Löschwasserbehälter kann dies lagebedingt auch in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.
- Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss möglichst schnell aufgebaut werden. Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist, z.B. wenn das mitgeführte Löschwasser bis zum Aufbau der Löschwasserversorgung ausreicht.
- Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer.

Vorgehensweise nach FWDV 3

